Erfolgreich gelebte Inklusion

Seit diesem Jahr arbeiten drei Mitarbeitende der Eingliederungsstätte Baselland ESB Teilzeit bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank BLKB. Das Arrangement bedeutet für alle Beteiligten einen Gewinn.

Fotos: Mimmo Muscio

Mehrere Räume, viele Regale, unzählige Artikel: Peter Bürgin und Sarah Gerber finden sich im grossen Materiallager der BLKB zurecht.

Sarah Gerber und Peter Bürgin sind im Untergeschoss der BLKB unterwegs, holen Material aus den vielen Regalen, damit diese zu den verschiedenen Niederlassungen und Mitarbeitenden der Region Liestal geliefert werden. Seit diesem Frühjahr arbeiten insgesamt drei Mitarbeitende mit Rente fix die Hälfte ihres Arbeitspensums in der Logistik und Materialverwaltung der BLKB, die andere Hälfte bei der ESB. Angestellt sind sie bei der ESB. «Wir konnten zuerst einen Monat schnuppern», erzählt Sarah Gerber. «Die Abwechslung zum Bürojob in der ESB hat mir gefallen. Ich hatte aber Bedenken: Finde ich mich zurecht?» Die junge Frau hat unter anderem Schwierigkeiten bei der Orientierung. Ihr Betreuer innerhalb der BLKB, Markus Schweizer, hat die Aufgaben deshalb auch räumlich Schritt für Schritt, respektive Gang für Gang eingeführt und erweitert. «Es macht stolz, wenn man etwas neu macht», freut sich Sarah Gerber. Da nickt auch Peter Bürgin. Er hat bei der BLKB seine Berührungsangst mit dem Computer überwunden und druckt nun selbstständig die Aufträge aus. Peter ist über 60 Jahre alt und hat sich gewünscht, nun auch ein eigenes Notebook zu haben, um sich damit auseinander zu setzen und damit zu arbeiten. Das Notebook ist bestellt und wird erwartet!

Ein Erfolgsmodell

Die Initiative zur Integration von Menschen mit Handicap im Team der BLKB kam von der Bank. Als zukunftsorientiertes Unternehmen ist der BLKB das Thema Diversität wichtig. Dabei verfolgt sie verschiedene Stossrichtungen, unter anderem die gelebte Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. «Viele Menschen kennen Berührungsängste. Auch bei uns im Team waren einige skeptisch, sie dachten, die Integration könnte eine Mehrbelastung bedeuten. Inzwischen haben sie gemerkt, dass unsere zwei Kollegen und die Kollegin von der ESB in Wahrheit eine Entlastung bieten. Sie gehörten rasch ganz einfach zum Team», berichtet Markus Schweizer.

Für die ESB ist eine Zusammenarbeit mit der BLKB ein Erfolgsmodell. Die Anstellung und Gesamtbetreuung erfolgt bei der ESB, die Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten «leihweise» im ersten Arbeitsmarkt und können Aufgaben übernehmen, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Das bietet ihnen Erfahrung und Teilhabe auf dem 1. Arbeitsmarkt sowie oft einen Schub in ihrer persönlichen Entwicklung.

Unterstützung auf allen Ebenen

Damit das Modell so gut funktioniert wie bei der BLKB, braucht es auf allen Ebenen Menschen, die zu 100 Prozent dahinterstehen und die Integration vorantreiben. Und es braucht eine gute Vorarbeit. Es lohnt sich, Zeit zu investieren, um die Zusammenarbeit individuell anzuschauen, die passenden Arbeiten sinnvoll zu gestalten und die interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonnen zu wählen.

«Manchmal braucht es etwas Ermutigung», meint Markus Schweizer von der BLKB (ganz links). Er organisiert die Einsätze von Peter Bürgin, Sarah Gerber (im Bild rechts an der Frankiermaschine) und ihrem Kollegen.

BLKB

Basellandschaftliche Kantonalbank BLKB
Rheinstrasse 7 · Liestal · 061 925 94 94 · blkb.ch

Eingliederungsstätte Baselland ESB

Eingliederungsstätte Baselland ESB
Schauenburgerstrasse 16 · Liestal
061 905 14 84 · esb@esb-bl.ch · www.esb-bl.ch